

16. Februar 1990

DRUCK
SACHE
DRUCK
SACHE
DRUCK
SACHE

Furcht vor Vormundschaft

Die DDR-Wähler fühlen sich aus dem Westen unter Druck gesetzt / Von Joachim Nawrocki

gleich entworfen: Büromaterial und technische
Einrichtunge gib es dazu. Lautsprecher waren
unfähigkeit an in der DDR. Winkelmann ste
heben und Wahl sind kommen. Gleich im halb
Dutzend. Denn wer kennt schon den DSU-Vor-
sitzenden Hans Wilhelm Ebeling oder gar den
neuen LDP-Chef Rainer Ihlen. Es gibt es
ähnlich wie dem neuen Chefredakteur der Berliner
Zeitung, der freimütig bekennt, er habe sein Amt
zu lassen zu verdanke, dass er zu lange
Zeit in der DDR gelebt hat und die Wahl

wahrt. Kanzlerberater Teltchik verkündet
Bau in der DDR. Die Bank mit der DDR und
reitet damit. Die ablaufende Übergangsphase
wider noch. Westdeutsche Gewerkschaften
einem hilflosen DDR-Postminister beinahe das
Vertriebsmonopol für Westdeutsche Zeitungen ab-
geschwatz (noch der Kunde Tischplatte auch
Das alles und noch mehr macht vielen DDR-
Bürgern angst. Daß die Sanierung der DDR-
Wirtschaft selbst vor Arbeitsplätze nicht
denkbar ist, wissen sie selbst. Und daß nach einer
überleitete Währungsunion mindestens drei Viertel
aller DDR-Betriebe einstellen nicht mehr konkur-
renzfähig sein werden, können sie zumindest De-
klarieren. Sie möchten sie wenigstens mitreden. Da hat sich
hab möchten sie wenigstens mitreden. Die mei-
ste Teil mit Recht aufbaumb. Die Wiederaufbau
Hilf nicht möglich. Die Wiederaufbau

en vor der Volkskammerwahl ist
tenerschaft in der DDR. Ausge-
konservativen Allianz für
in der Heimat. Lokals Parteivor-
DU-West den Demokratischen Auf-
SSU und die CDU zusammen
dem linken Bündnis 90 das Neues
demokratie setzt und die Initiative für
nd Menschenrechte ohne Begrenzung
nd gestellt sich nur der liberal
en sind. Bündnisse leber aus
die Demokraten. Bündnisse die P
uldemokratie PD, zu Maria die P
) aus Integration infähigkeit die Ver
inke und die Grüne Partei und aus Mangel
eigneten Partner der Unabhängige Frauen-
Partei (DBD) und etliche Splitterpartei
te, die Nationaldemokraten (NDP) die
ropartei (DBD) und etliche Splitterpartei
as liberale Bündnis kam auf die gleiche Weise
ammen wie konservative Allianz. Erst
rde mit deutscher Nachhilfe schritt noch
den Unterschied zur Mutterpartei gibt. Dann
das dies jungenliberalen mit einigen
einen Wahlkampf betreiben
den Blockpartei LDPD
erlangen

beim DDR
in der DDR
früher da Wert
wirkung
Haben
bald die weste
da gleiche
ins Land ko
für Rech
Weiß von
da zu
Klinhän
müssen
Kuen
w
schon
schim
einn
de
ka
K
ge
z
i



FRANKFURTER
KUNSTVEREIN e.V.

&

GALERIE B

15230 FRANKFURT (ODER)

LINDENSTRASSE 4

TEL./FAX:(0335) 23367

WWW.FFKV.INFO

E-MAIL:VEREIN@FFKV.INFO



DIE GALERIE DES FRANKFURTER KUNSTVEREINS ZEIGT

**DIE AUSSTELLUNGSREIHE
REGENERATIV-VERFAHREN GALERIE B**

WORK IN PROGRESS

vom 01.09. - 25.09.2009

**GISELA WEIMANN
DRUCKSACHE**

Texte zur deutschen Einheit und Collagen 1990 - 2009

**Zur Finissage am Donnerstag, dem 17.09.2009, 19.30 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein**

**Galerie und
Arbeitsraum
geöffnet:
Di. - Fr.
14 - 18 Uhr**